



Die Insassen der Niederlassung am großen Oranjestuß.

### Drittes Kapitel.

#### Die Niederlassung van Dycks im Gebiet des großen Oranjestusses.

Ruhigere Tage. Abendunterhaltungen. Sauls Jagdfahrten. Krieg gegen Nashorn, Elefant und Flusspferd. Flusspferdfälle. Ankunft des Missionärs Jansen. Dessen Wirken an der Westküste von Afrika. Bildungsfähigkeit der Schwarzen. Der Missionär Wilson und seine Erfolge unter den Heiden. Ein schwarzer Napoleon. Der Sklavenhandel und Menschenraub in Afrika.

Seit dem traurigen Ereignis, durch welches van Dyck sich seiner Frau und dreier seiner Kinder beraubt sah, waren mehrere Jahre verflossen. Wir finden ihn jetzt in einem entfernten, an die große Wüste Kalahari grenzenden Distrikt, jenseit des großen Oranjestusses, das Leben eines Trekboers führend, das heißt eines umherziehenden Farmers, der keinen dauernden Wohnplatz hat, sondern mit seinen Herden von einer Stelle zur andern und überallhin wandert, wo fruchtbare Weideplätze und gutes Wasser ihn hinvlocken. Er wohnte mit seinen beiden Kindern und den uns bekannten Freunden: dem Missionär Marcus und dem Löwenjäger Saul, sowie seinen Dienern, dem Buschmann Goliath und der Hottentottin, ziemlich an der äußersten Grenze; denn sein „Kraal“ war wohl hundert englische Meilen von der Hauptniederlassung entfernt. Ringsherum war die Gegend meilenweit unbewohnt, bis auf wenige entferntere Buschmänner-Niederlassungen.